

Edictalladung. Nachdem in dem, zu des vormalsigen hißigen Hausbesizers und Zimmermeisters Karl Friedrich Rinds entstandenen Creditwese, kommander

29. Juli 1839

anderweit zum Liquidations-, Güterpflegungs- u. Vergleichstermine, der 16. September 1839

zur Publication eines Præklusio-Beschl. und der 30. desselben Monats

zur Introtulation der Acten anberaumt worden ist, so werden sämtliche bekannte und unbekante Gläubiger obgedachten Meisters Rinds hiedurch geladen, im vorgedachten Liquidations-Termine zu rechter früher Gerichtszeit an hiesiger Gerichtsstelle in Person, oder durch legitimirte Bevollmächtigte, und was Unmündige betrifft, durch ihre Altersvormünder zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzugeben und zu bescheinigen, mit dem verordneten Curatore litis, so wie über die Priorität unter einander binnen sechs Wochen zu verfahren, wobei jedoch den bereits bekannten und sich angemeldeten Gläubigern unbenommen bleibt, sich auf die bereits bei den Acten befindlichen Liquidations-Verfahren zu beziehen, und zwar unter der Verwarnung, daß diejenigen Gläubiger, welche im Liquidations-Termine nicht erscheinen, oder nicht gehörig liquidiren oder bescheinigen werden, für von diesem Creditwesen ausgeschlossen, auch der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig, so wie die auf die zu machenden Vergleichsvorschläge sich nicht bestimmt Erklärenden für einwilligend geachtet werden sollen.

Im Uebrigen haben auswärtige Gläubiger zu Annahme künftiger Ladungen und Notificationen Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen. Schönfeld, am 16. April 1839.

Freiherrl. von Ebersteinsche Gerichte allda.
Dr. Carl Pillwitz, S.-V.

Subhastation. Von den unterzeichneten Gerichten soll das von Gottlob Friedrich, weil. Häußlers und Zimmergefellens alhier zur einen Hälfte hinterlassene, zur andern Hälfte dessen Ehefrau, Marien Dorotheen Friedrich geb. Hartmann, zuständige, unter Nr. 8 des Localbrandversicherungskatasters mit 50 Thlr. eingetragene, von den hiesigen Doersgerichtspersonen, ohne Berücksichtigung der Abgaben auf 154 Thlr. gewürdette Haus nebst Zubehört Erbtheilungs halber

den 16. September 1839

unter gewissen Bedingungen öffentlich, jedoch freiwillig an den Meistbietenden verkauft, auch zu dem Ende Mittags 12 Uhr an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle mit Proclamation und Zuschlagung dieses Grundstücks verfahren werden.

Die nähere Beschaffenheit des Grundstücks selbst, so wie die darauf haftenden Lasten und Abgaben, ingleichen die Bedingungen, unter denen dasselbe veräußert werden soll, sind übrigens aus dem hiesigen Orts aushängenden Anschlag des Mehreren zu sehen.

Meiningswocher, den 11. Juni 1839.

Herrlich Förstersche Gerichte allda.
D. Küling S.-D.

Anzeige. Die Prediger-Witwenelder sind angekommen und können von den Witwen den 2. Juli früh 10 Uhr bei mir abgeholt werden.

Leipzig, den 29. Juni 1839.

D. Großmann, Svp.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag, den 2. Juli, zum ersten Mal: Voltaires Feslen, Lustspiel in 2 Acten, nach dem Franz. von Heinrich. Hierauf: Der Militär-Befehl, Lustspiel von Koch.

Mittwoch, den 3. Juli: Ortelto, der Mohr von Bismarck, große Oper von Rossini. Ortelto — Dem. Borgschweck — als letzte Gastrolle.

Theater der Stadt Zwenkau.

Heute: Johann von Finnland, Schauspiel in 5 Acten

Concert-Anzeige.

Donnerstag, den 4. Juli, findet zu einem besondern Zwecke ein

grosses Vocal- u. Instrumental-Concert

im Saale des Gewandhauses statt. Eintrittskarten zu 12 Gr. sind bis Donnerstag Mittag in der Musikalienhandlung des Herrn F. Kistner zu erhalten, an der Casse kostet das Billet 16 Gr.

Der Anfang des Concerts, bei welchem Fräulein Borgschweck, vom Hoftheater in Dresden, gütigst mitwirken wird, ist 7 Uhr.

Das Nähere wird das Programm enthalten.

Dr. Demuth, Ch. G. Frege, Porsche, Söhlmann.

Kammgarnspinnerei zu Leipzig.

Der Abdruck der Jahres-Bilanz 1838—1839 ist, nach §. 10 b. des Statuts, gefertigt worden und kann von den Herren Actionaires bei Herrn Johann George Schmidt oder auf dem Comptoir zu Pfaffendorf von heute an in Empfang genommen werden. Leipzig, den 29. Juni 1839.

Directorium der Kammgarnspinnerei.

Gustav Moritz Claus, d. Z. Vorsitzender.
F. Hartmann.

Die Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha

übernimmt die Gefahr des Verbrennens der versicherten Gegenstände, Beschädigungen durch Blitz nicht ausgeschlossen, des Zerfalls, Zerbrechens und Verderbens derselben beim Löschen, des Entwendetwerdens beim Ausräumen und vergütet selbst die zweckmäßig aufgewendeten Rettungskosten.

Es können Anträge zu Versicherungen auf alles bewegliches Eigenthum, als: Waarenlager, Fabrikgeräthe, Maschinen, Mobiliare und dergl., vom kürzesten Zeitraume bis zu sieben Jahren eingereicht werden, und berechnet die Bank dagegen die billigsten Prämien, von welchen sie den vollen Ueberschuß als Dividende zurückgibt. Diese Ersparniß betrug im Jahre 1838 66 2/3 %.

Zu Ertheilung jeder weitem Auskunft ist stets bereit

der Agent der Bank,
J. G. Zander.

Feuerversicherungsgesellschaft des Londoner Phönix.

Gegen Feuer- und Blitzstrahlenschaden übernimmt obige Compagnie Versicherungen auf Meubles, Waaren, Ackergeräthe u. unter Stein-, Stroh- und Schindeldach in Städten und Dörfern zu den billigsten Prämienätzen, und vergütet nicht nur das verbrannte, sondern auch das während des Brandes verdorbene, verlorene und gestohlene Eigenthum.

Anmeldungen zu Versicherungen finden bei uns, so wie bei unsern sämtlich auswärtigen Herren Agenten statt.

Leipzig, im Juni 1839.

Schönberrg Weber & Comp,

in Vollmacht der Londoner Phönix-Assoc.-Comp.

Mit Kaufloosen

zur 2. Classe 16. königl. sächs. Landeslotterie zu Leipzig, welche den 15. Juli gezogen wird, in 1/2, 1/3, 1/4 und 1/5, empfiehlt sich die Haupt-Collection von

P. Chr. Plentner.

Anzeige. Um den häufigen Anfragen zu begegnen, erlaube ich hiedurch ergebenst an, daß sich die Annahme der Berliner Seidenfärberei wie bisher noch auf dem Brühl Nr. 484, 2. Etage, befindet.

S. F. Linde.